

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *KTH Stockholm (Royal IT)*

**Land:** *Schweden*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Elektrotechnik*

---

**Aufenthaltsdauer:** *10.01.2007 – 17.06.2007*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

*<http://www.kth.se/studies/exchange?l=en>*

---

### ***Vorbereitung***

#### **Studienplatz**

Auf der Internetseite des AAA erfährt man welche möglichen Austauschplätze von der Fakultät angeboten werden. Für Stockholm gibt es allerdings immer noch etwa 10 für alle Ingenieure offene Plätze, die von der Physik-Fakultät verwaltet werden. Normalerweise sind die Plätze für ein Jahr, allerdings ist es auf Nachfrage auch möglich nur für ein Semester zu gehen, wenn es, wie bei mir, zeitlich nicht mit dem frühen Beginn des Wintersemesters im August reicht.

#### **Kurswahl**

Bei der KTH erhält man eine Liste englischsprachiger Kurse. Daraus sollte man eine Vorauswahl für das erste Learning Agreement wählen, die Wahl kann natürlich noch vor Ort geändert werden. Ich hatte schlussendlich keinen einzigen meiner zuerst gewählten Kurse belegt. Zu beachten sind die zwei unterschiedlichen Campusse Kista und Vallhallaväagen (Main Campus). Die Entfernung mit der U-Bahn ist ca. 45 Minuten, also kann man nicht zwei Veranstaltungen hintereinander besuchen. Andererseits wählt man in der Regel nur zwei Kurse parallel, da ein Semester noch in zwei Perioden unterteilt ist.

## **Sprachkurs**

Wer Schwedisch lernen möchte sollte eine ziemlich gute Grundlage in Deutschland erlernt haben, z.B. die Kurse beim Sprachenzentrum oder der VHS. Dann gibt es noch einen Intensivkurs im August und parallele Kurse zum Semester. Insgesamt gibt es vier Niveaus, wobei das erste (Beginner) nicht zum Gespräch ausreicht, drei (Intermediate) ist wohl relativ gut.

## **Ankunft, Kurswahl, Unterkunft**

Im Frühjahrssemester gibt es keinen Intensivsprachkurs, dennoch wurde vom International Student Service (ISS) ein einwöchiges Einführungsprogramm angeboten, das sich auf jeden Fall lohnt. Man lernt fast alle anderen Erasmusleute kennen und sieht die Stadt und die Uni. (Man kann sich dann noch auf die Mailingliste setzen, dort erfährt man von Aktionen unter dem Semester: <http://www.ths.kth.se/service/iss/maillinglist.html>)

Dann bleibt auch noch ein bisschen Zeit sich Kurse raus zu suchen auf <http://schema.sys.kth.se/4DACTION/WebShowSearch/3/2-0> findet man die Stundenpläne der Kurse. Es ist meist witziger Kurse mit anderen Erasmusstudenten zu machen, allerdings lernt man dann auch mit Sicherheit keine Schweden kennen. Da gibt's als Alternative das Peer-Student Angebot vom ISS, der/die Peerstudent/in hilft dir zu Beginn ein bisschen (z.B. die Wohnungsschlüssel abholen) und zeigt dir die Stadt oder die Uni. Ansonsten kann man auch beim Language Department einen Tandempartner für's Schwedisch lernen bekommen. Kurse auf Schwedisch zu wählen ist nur zum empfehlen wenn man ungefähr Niveau 3 bestanden hat, da die Professoren doch recht schnell sprechen.

Um ein Zimmer im Studentenwohnheim kümmert sich die KTH. Beliebt ist Lappis und Kungshamra da beides nahe an der KTH ist und die Wohnheime sehr groß sind (Parties!). Allerdings teilt man sich die Küche mit mind. 10 anderen, das ist manchmal nicht sehr sauber. Ich habe in Sundbyberg (zwischen Kista und Sthlm) gewohnt da ich mich in die ICT School (Kista) eingeschrieben habe, wer sich als Elektrotechniker bei der EE School einschreibt kommt nach Kungshamra. In Sundbyberg teilt man sich meist eine 2-Zimmerwohnung mit Küche und Bad zu zweit oder hat ein 1-Zimmerapartment. Alternativ kann man auch selbst ein Zimmer bei [www.sssb.se](http://www.sssb.se) mieten, dazu muss man sich sehr früh in die Warteliste eintragen.

## **Alltägliches**

Die Lebenshaltungskosten sind ca. 15 % höher als bei uns. Die Mieten zwischen 2500 und 3500 Kronen (geteilt durch 9 in €). Die Monatskarte der SL ([www.sl.se](http://www.sl.se)) kostet 620 Kronen, da lohnt es schnell sich ein Fahrrad zu besorgen: gebraucht bei [www.blocket.se](http://www.blocket.se) zwischen 500 und 1000 Kronen, damit kann man auch gut die Umgebung von Stockholm, die Seen und Inseln, erkunden. Telefonieren ist sehr günstig (8 Cent pro Anruf egal wie lang, nach Deutschland ca. 5 Cent/Minute), die Prepaidkarte bekommt man umsonst von der ISS. Ansonsten ist Skype natürlich sehr praktisch. Das Internet hat noch mal 90 Kronen extra gekostet, war aber auch sehr schnell dafür. Ein Konto empfiehlt sich, da die Miete in Kronen bezahlt werden muss. Die Nordea ist für Austauschstudenten die einzige Möglichkeit (Letter of Acceptance mitnehmen). Das Konto mit Visa Electron kostet 35 Kronen pro Monat. Überweisen sollte man von Deutschland mit IBAN und in Euro, dann ist es kostenlos. Kündigen am Ende nicht vergessen.

Alkohol ist bekanntlich sehr teuer in Schweden, Wein ab 55 Kronen pro Flasche, Bier ab 9 Kronen, und nur im Systembolaget erhältlich. Abhilfe schafft selbst mitbringen oder der Kauf bei so genannten Kryssnings nach Finnland, Estland oder Litauen (siehe Reisen), dort kostet Bier in etwa die Hälfte und man darf untragbare 102 Liter mitnehmen. Billigflieger sind Tuifly (30-70 Euro von Stuttgart nach Stockholm) oder Ryanair (ab 15 Euro von Karlsruhe nach Skavsta). Von Stockholm Arlanda kann man mit der Monatskarte der SL umsonst in die Stadt fahren (Bus nach Märsta von dort Pendeltåg ins Centrum), von Skavsta kostet der Bus 130 Kronen.

### **Studium**

Das Semester ist wie oben erwähnt in 2 Perioden unterteilt, eine gewöhnliche Vorlesung hat 6-7,5 ECTS-Punkte und findet mit Übungen ca. 4-5 mal pro Woche statt. Die Prüfungen sind schriftlich (bei Physik reichen z.T. eingereichte Hausaufgaben) und etwas leichter als in Karlsruhe. Allerdings ist die zusätzliche Arbeitsbelastung während des Semester durch Praktika und Projekte deutlich höher als gewohnt. Gerade bei den Projekten lohnt es sich vorher genau die Kursbeschreibung zu lesen, um den Arbeitsaufwand abzuschätzen. Teamwork kann mit anderen Erasmusstudenten oft schwierig sein, da viele nach den ersten Schwierigkeiten den Kurs aufgeben. Empfehlenswert ist es mit drei Kursen zu beginnen und den schlechtesten nach dem Beginn noch abzuwählen. Mein bester Kurs war „Image Processing“. Zum Lernen ist die Bibliothek gut geeignet, man kann auch Gruppenräume buchen (am runden Tisch nach dem Eingang). Die riesen Muffins in der Cafeteria sind ihr Geld wert. Das Essen in den Mensen (z.B. Q-Gebäude oder Nymble-Studentenhaus) kostet ca. 42 Kronen ist aber auch deutlich besser als in Karlsruhe und der Salat ist inbegriffen. Ich habe es oft, wie die meisten Schweden gemacht und fertiges Essen von zu Hause in einer der vielen Mikrowellen aufgewärmt (Nymble oder V-Gebäude). Der Schwedischkurs ist relativ arbeitsintensiv und zeitlich schlecht gelegen (17 – 20.15 Uhr) allerdings ist er eine weitere Möglichkeit Leute kennen zu lernen und hat meistens Spaß gemacht.

### **Freizeit und Ausgang**

Unisport ist anders organisiert als gewohnt, normalerweise mietet man mit genug Leuten eine Halle für einen bestimmten Termin (ca. 40 Kronen/Person bei 10 Leuten), generell führt das dazu das kaum jemand von uns Sport gemacht hat (außer Tennisspielen auf dem „freien“ Platz in Kungshamra). Von den städtischen Sights sind besonders das Wasa- und Modernamuseet, eine Schärenfahrt mit Waxholmsbolaget, Blick vom Mariatorget (beim Hilton Hotel Slussen), im Sommer Djurgården, Håsselbystrand und der Reichstag.

Der Ausgang ist in Stockholm sehr teuer: Eintritt 100 Kronen, Bier 50 Kronen. Ich finde die Clubs in Södermalm gut (Debaser Medis und Slussen, Södra Teater, Moosebacke (letzter Samstag im Monat) und die Bard in der Götgatan), die Clubs rund um Stureplan (Sturekompaniet, Laroy, Skybar, etc.) fand ich zu schnöselig (etwa wie das SPA). Sehr gut und viel von Austauschstudenten besucht waren die Partys an der Universität. Mittwochs das Allhuset (vor 9 da sein, sonst lange Schlange (Q-ing ist beliebt in Schweden), günstig 30 Eintritt 20-25 für ein Bier) oder Gulla Villa (mehr Schweden, gemütlicher, freier Eintritt). Donnerstags Cafe Bohjan (freier Eintritt). Samstags Nymble (KTH, freier Eintritt, mehrere Tanzflächen). Besonders empfehlenswert ist der Tenta Pub, jeweils am Ende der Prüfungssessionen. Ansonsten gibt es natürlich noch genügend Möglichkeiten zu den zahlreichen Corridorpartys in den verschiedenen Wohnheimen zu gehen (Getränke selbst mitbringen) oder ein BBQ zu machen.

**Reisen**

Wenn man noch nicht sein ganzes Geld ausgeben hat, bietet sich Stockholm als hervorragender Ausgangspunkt für Reisen in Skandinavien an. Im Februar ist eine Reise nach Kiruna (Zug: [www.sj.se](http://www.sj.se) ab 310 Kronen, Flug [www.sas.se](http://www.sas.se) ca. 500 Kronen) herrlich (kalt)! Man hat die Möglichkeit Hundeschlitten oder Schneescooter zu fahren und das Icehotel sowie mit etwas Glück Polarlichter zu sehen. Die Vikingline bietet sehr günstige (z.T. umsonst) Kryssnings nach Helsinki und Riga an, Tallink nach Tallinn. Am besten meldet man sich als kostenloses Mitglied an, um die Angebote per Mail zu erhalten. Die Fähren sind luxuriös und die Städte wirklich sehr sehenswert. Allerdings ist der Aufenthalt bei den Kryssnings nur von 10 bis 18 Uhr, für etwas mehr Geld kann man noch ein/zwei Übernachtungen in Tallinn oder Riga anhängen. In längeren Ferien kann man entweder eine organisierte Busreise nach St. Petersburg und Moskau machen (recht teuer, Reisepass für Visa nötig) oder mit dem Scanrailticket ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)) Schweden, Dänemark und Norwegen durchreisen. Mir persönlich haben Kopenhagen, Oslo und Bergen sehr gut gefallen. Die schönste Reise allerdings war ganz in die Nähe Stockholms, in den S:t Anna Schären für mehrere Tage Kanufahren! <http://www.stannakajak.se/> ist sehr günstig und die Schären dort (etwa 2 Stunden südlich von Stockholm) wahnsinnig schön. So kann man beim Essen am Lagerfeuer den Sonnenuntergang (richtig dunkel wird's im Sommer eigentlich gar nicht mehr) genießen und auf eine einzigartige Zeit zurückblicken.